



zur Darstellung gelangt, sie sieht auf den ersten Blick so aus wie eine gewöhnliche Grahamhemmung, sie ist auch in Wirklichkeit kaum schwieriger herzustellen. Das Hemmrad R kann ein gewöhnliches Grahamsteigrad sein, doch braucht es nicht so lange Zähne zu haben, diese dürfen der Stabilität wegen viel kürzer gehalten sein. Der Anker kann, ebenso wie beim Grahamgang, über mehr oder weniger Zähne greifen. Der Unterschied be-

steht nur in der Anordnung der Paletten, welche viel dicker sind, wie man in der Zeichnung deutlich an den Paletten K-K erkennen kann. Außerdem liegen neben diesen Hebungspaletten K-K noch die Ruhepaletten L-L, welche um ein geringes vorstehen, so daß in der dadurch entstehenden Ecke die Radzähne auf der Ruhe liegen. Die Hebung an den Paletten K-K muß nur sehr gering bemessen sein,  $\frac{1}{2}$  Grad ist vollständig ausreichend, da-

